© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Im Herbst 1891 erhielt Fechler zwei und im März 1892 noch einen Steinadler. Von diesen dreien wich der unter dem 20. Oktober 1891 im Dragupöner Walde bei Pillkallen erlegte etwas von den anderen ab. Bei einem Gewicht von nur 7 Pfund betrug die Spannweite 2,15 m, die Fittichlänge 69 cm, die des Schwanzes 36 cm. Derselbe war weiß mit breiter schwarzer Endbinde. In den Flügeln befand sich ein weißer Spiegel. Die Nacken-, Seiten- und Hinterkopffedern waren gelb, das Gefieder in der Wurzelhülse weiß; Kropf und Magen waren leer — vielleicht Kaiseradler. Nach den mir im allgemeinen bekannt gewordenen weiteren Fällen glaube ich, daß man jährlich auf etwa sechs bis zehn Steinadler, die in Ostpreußen erlegt oder gefangen werden, mit Sicherheit rechnen kann. Landgerichtsrat Ehmke.

Litterarisches.

A. Acloque, Faune de France. Les Oiseaux. 1 vol. 252 Seiten mit 621 Figuren (5 fr.), 1899. J.-B. Baillière et fils, 19, rue Hautefeuille à Paris.

Das vorliegende Bändchen behandelt die Vögel Frankreichs, deren Arten sämtlich aufgeführt sind. Die Anordnung des Werkes ist so getroffen, daß zunächst ein kurzer Abriß der Entwicklungsgeschichte, Morphologie und Anatomie auf $4^1/_2$ Seiten gegeben wird, an den sich dann die Beschreibung der einzelnen Ordnungen (Rapaces, Passeres, Tauben, Hühner, „Echassiers“ (= Grallae), Palmipedes), Familien, Gattungen und Arten anschließt. Die Beschreibung der Arten ist eine sehr kurze, aber gute. Sie sind in Bestimmungstabellen, die auf dem Grundsatz des dichotom-analytischen Schlüssels beruhen, untergebracht. Fast jede Familie ist durch mehrere Illustrationen — ganze Vögel, Füße und Köpfe — erläutert, die teilweise recht gut, teilweise aber auch sehr minderwertig sind. Auffällig ist die von der jetzt üblichen Art und Weise gänzlich abweichende Art der Bildung der Bezeichnungen für Familien und Unterfamilien durch die Endung idi und ii, z. B. Alcidi, Urii. Bedauerlicherweise ist auch das Prioritätsprinzip hinsichtlich der Benennung der Gattungen und Arten nicht durchgeführt.

Gera, im Dezember 1899. Dr. Carl R. Hennicke.

Taschenkalender für Geflügelzüchter. 1900. Forst i. L. Verlag von Otto Koobs.

Obgleich die Pflege der Geflügelzucht nicht mit zu den Aufgaben unseres Vereins gehört, wollen wir doch nicht unterlassen auf den von Otto Koobs herausgegebenen Taschenkalender für Geflügelzüchter empfehlend hinzuweisen, weil er neben sehr interessanten Artikeln über Geflügelzucht und, soviel wir zu beurteilen vermögen, praktischen Tabellen zur Buchführung des Geflügelzüchters auch recht wohlgemeinte und gut durchführbare Ratschläge bezüglich der in jedem Monate vorzunehmenden vogelschützlerischen Maßnahmen giebt. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf, Redaktion

Artikel/Article: Litterarisches. 138